

JUUN Reviews

... Dazu liefert die Musik ein Patchwork an gezupften, gestrichenen, geschlagenen und geblasenen Klangreizen, denen sich die langsam und stetig umherwandernden Zuhörenden nach Belieben aussetzen. [...] Eine ganz neue, faszinierende Erfahrung, die in stürmischen Beifall ausklang.

Jutta Höpfel (Krone)

... Wer Glück hat, erlebt im Innenhof des gotischen Kreuzgangs absolute Stille, bevor sich verfremdete Bläserklänge melden und die akustischen Kreuzgängerlebnisse zusammenfließen. Denn es ist ein Ganzes, das sich da kundtut, nicht zersplittert, sondern der gewohnten Wahrnehmung entzogen, aber mit festen Koordinaten von Gleichzeitigkeit, Rhythmus und wechselnder Klangdominanz. Ein sprachlich zum Thema Liebe und musikalisch komponiertes Netz, dessen Zwischenräume dem wandelnden Publikum gehören, das Zusammenhänge schafft, ohne „alles“ erlebt zu haben...

Ursula Strohal (Tiroler Tageszeitung)

... Judith Unterpertinger gelang auf der Grundlage einer Fotoserie eine fein charakterisierte und ziselierte RaumklangKammermusik voller vielfältiger Dialoge und Korrespondenzen...

Salzburger Nachrichten (Heinz Rögl)

... Judith Unterpertingers *Thirsty Camel; außen, von innen* gefiel [...] durch die periodische Verflüchtigung und Sammlung der Klänge wie der EnsembleTuttis...

Der Standard (Andreas Felber)

... während das hier uraufgeführte Meisterwerk minutiös auf den Text eingeht. Eine wirklich rundum gelungene Arbeit, die auch den Mut zu tatsächlich Neuem bewies...

Oberösterreichische Nachrichten (Michael Wruss)

... Nichts weniger als hedonistisch ausschweifend, vielmehr hoch konzentriert entwickelte Unterpertinger in ihrer 40minütigen Auftragsarbeit *amarantus* für das [...] KoehneQuartett und Akkordeonist Alexander Shevchenko wechselnde klangliche Aggregatzustände. Zwischen sirrenden Flageolets, eigenwillig verdrillten Patterns und Passagen ungestümer, von Glissandi und Cluster geprägter Dichte konnte man die junge Komponistin auf ihrer Entdeckungsreise durch das sonische Potenzial der Streichquartettbesetzung begleiten...

Der Standard (Andreas Felber)

... Unterpertingers scheuklappenloser suchender Geist wurde indessen auch im Improvisationsset offenbar. Alternierend an präpariertem Klavier und Cello werkend, erarbeitete sie mit Dominika Zach (Stimme), Stephan Sperlich (Cello) und Thomas Grill (Elektronik) Geräuschstrukturen von geradezu britischer Kollektivdisziplin, gewitzte Trashcollagen und HardcoreSekundenstücke à la John Zorn. Und trotz der Vielfalt der assoziativen Referenzen spürte man auch hier: Da wird präzise ein breiter Horizont erarbeitet, Terrain erschlossen, auf dem in Zukunft möglicherweise tatsächlich unerhörte Klanggewächse emporschießen könnten.

Der Standard (Andreas Felber)

... als Uraufführung ist die *Kleine Anarchistensuite* der Tiroler Komponistin Judith Unterpertinger zu hören: eine durchaus spannende, zwischen vibrierendem Flageolett und krachender Blockakkordik angelegte Konversation...

Oberösterreichische Nachrichten (Christoph Haunschmid)

... *Der Böse Zustand*. Ein Kollektiv aus jungen MusikerInnen mit hohem technischen Niveau und teilweise originären kompositorischen Ideen rund um die aus Tirol stammende Pianistin Judith Unterpertinger. Zum regulären Ensemble, gesellte sich ab und an der heißspornige Saxophonist Wolfgang Schiffner. Die vertrackten Arrangements mit diffizilen Rhythmuswechsel wie harmonischen Schichtungen, vollführten radikale Schnitte zwischen losen, feinmaschigen Klangfarbenimprovisationen und muskulösen NoiseMetal Sequenzen...

Freistil (Hannes Schweiger)